

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not



..... www.animal-spirit.at

A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • Spendenkonto: PSK 75.694.953

Die Mühe hat sich gelohnt!

Können Sie sich vorstellen, was es heißt, mit einer Arche Noah umzuziehen? ANIMAL SPIRIT hat diesen Schritt gewagt. Wir sind im letzten Sommer mit einem Teil der Tiere vom Gnadenhof Hendlberg (NÖ), der bereits aus allen Nähten platzte, auf einen neuen, größeren Hof nach Esternberg (OÖ) übersiedelt. Wer selbst ein Haustier hat, weiß, daß man ein Tier nicht einfach in eine völlig neue Umgebung stecken kann.

Doch unser Abenteuer ist mit Geduld und vollem Einsatz gelungen, der milde Winter ist uns dabei sehr entgegen gekommen. Die Tiere konnten sich ohne extreme Bedingungen in Ruhe eingewöhnen und haben sich schnell daheim gefühlt. Wir Menschen konnten uns darauf konzentrieren, auf ihr Wohlergehen zu achten und herauszufinden, was wir in Esternberg noch verbessern müssen.

Auf jeden Fall lieben alle Schützlinge den neuen Gnadenhof, die riesigen Weideflächen und die angenehme Lage. Selbst sensible „Gewohnheitstiere“ haben sich im Handumdrehen neue Lieblingsplätze erkoren. Und die temperamentvollen Jungtiere können sich jetzt nach Herzenslust austoben. Unsere drei BetreuerInnen Anita,

Dani und Joni haben die Tiere natürlich mit besonders viel Liebe und Fürsorge unterstützt. Sie waren unermüdlich bei Fütterung, Pflege sowie Neuerrichtung von Zäunen und Offenställen und haben gearbeitet wie die Holzknechte. Und genau das werden sie auch in den nächsten Monaten tun: Wege müssen befestigt werden, damit sie bei Schlechtwetter nicht verschlammen. Hütten und Unterstände müssen errichtet oder stabilisiert werden. Provisorische Lösungen müssen in dauerhafte umgewandelt werden. Viel Arbeit kommt auf uns zu und wir freuen uns darauf. Sehen wir doch tagtäglich an den glücklichen und dankbaren Tieren, wofür wir uns abrackern.

Viele TierfreundInnen haben unser neues Domizil mit Spenden ermöglicht. Heute bitten wir dringend um weitere Hilfe und laden herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen. Zunächst beim Studieren der folgenden Seiten und vielleicht bald bei einem persönlichen Besuch in Esternberg oder am Hendlberg.



Aber lesen Sie selbst...

300 Tiere und nur ein Auftrag: glücklich sein

Die meisten unserer Schützlinge haben ein hartes Schicksal hinter sich und wurden von Menschen auf vielerlei Art ausgebeutet, mißhandelt oder gequält. Unsere zwei Gnadenhöfe sind Refugien für diese Tiere, bei uns können sie ihren Frieden finden, sich ohne Streß und Pein entfalten, wieder Vertrauen fassen und sich ganz ihrer Art entsprechend entwickeln. Und sie können bis zu ihrem natürlichen Ende bei uns bleiben. Wir selbst und viele BesucherInnen staunen immer wieder, wie sehr sich die Tiere von ihrer Leidensgeschichte frei machen können, wieviel selbst alte und kranke Tiere noch begierig lernen und zu welchem Glück diese lieben Lebewesen fähig sind. Wenn Sie uns einmal besuchen, werden Sie uns gleich zustimmen. Der neue Gnadenhof im Esternberg ist inzwischen das Zuhause von gut 150 Tieren.

Endlich ist Platz zum Springen und Toben

Unsere sieben **Schafe** fühlen sich in Esternberg schon ganz zu Hause. Wir mußten sie vor ein paar Tagen lediglich von ihrem dichten Fell befreien, jetzt nach der Schur ist ihnen nicht mehr so heiß und das Herumtollen auf der Weide fällt gleich leichter. Auch unser jüngstes Schaf, der kleine **Michi**, hat sich draußen gut eingelebt, er verbringt viel Zeit mit den Ziegen und hat dabei keinerlei Scheu vor den spitzen Hörnern.

Die **Ziegenherde** ist mit 16 Tieren beachtlich, doch alle vertragen sich gut und werden von den zwei Böcken **Viktor** und **Billy** angeführt. Daß die Ziegen jetzt endlich genug Platz haben, hat sich bestens bewährt. Gleich sind die Tiere entspannter und gelassener.

Auch das Ziegenböckchen **Muck**, das im Winter schwer erkrankt war, ist wieder aufgepäppelt und springt frech durch die laue Frühlingsluft.



Große Tiere haben jetzt viel Auslauf

Fünf **Rinder** freuen sich über reichlich zarte Gräser und Wiesenkräuter, darunter die zwei Kälber **Berti** und **Lucky**, die wir erst im Herbst vor dem Schlachthof gerettet haben. Berti scheint überzeugt zu sein, daß die Wiese außerhalb der Weide saftiger schmeckt und so schlüpft der Lauser gern unter dem Zaun durch. Wir passen aber gut auf und wenn Berti weiter so wächst, werden sich seine Ausflüge von selbst aufhören. **Meli**, **Flora** und ihre Tochter **Friga** verfolgen das Treiben der zwei Schlingel besonnen und freundlich, wie sich das für erfahrene und gescheite „Alte“ gehört. Auch ihnen geht es blendend. Die Kühe teilen sich ihre große Weide mit den Pferden, von denen wir später berichten.

Die Schweine strotzen nur so vor Energie und Übermut

Zu **Emma**, **Eva** und **Erich** sowie den acht Hängebauchschweinen sind jetzt auch noch die drei „jungen Wilden“ vom Hendlberg, **Wanda**, **Wendy** und **Wilma**, gestoßen und haben unsere Herde weiter anwachsen lassen. Die lustigen Tiere sind vom herrlichen Wetter und dem neuen Heim so beseelt, daß sie vor lauter Freude gleich die provisorische Hütte zerlegt und die Wiese ordentlich umgepflügt haben. Ständig graben und wühlen sie, sodaß wir ihnen dringend ein neues Waldgehege, einen Erdbunker und einen neuen Freßplatz bauen müssen. Schweinesicher angelegt selbstverständlich und damit auch ein bißchen schweineteuer.

Die **Hängebauchschweine** wälzen sich am liebsten gemütlich im Stroh und nehmen ausgedehnte Schlamm-bäder zur Körperpflege.

Die Enten haben uns ein Ei gelegt

Genau genommen legen unsere 33 **Enten** ständig Eier, doch wir suchen und sammeln diese natürlich fleißig ein. Sonst könnten wir uns vor Nachwuchs ja nicht mehr retten. Drei Enten haben uns aber ausgetrickst und so trippeln seit Ostern auch noch 25 kleine Entlein hinter ihren Müttern übers Gelände. Die Enten sowie die Gänse **Gustav** und **Gitta** besitzen ein eigenes Gehege mit mehreren kleinen Hütten und fühlen sich sichtlich wohl bei uns.

Ebenso vergnügt sind unsere **Hühner**, bei denen Hahn **Egon** prächtig im Mittelpunkt steht. Wer heute sieht, wie stolz er sein schillerndes Gefieder präsentiert, möchte nicht glauben, wie traurig sein Anblick einmal war. Mit nur zwei kümmerlich abgeknickten Schwanzfedern kam er zu uns. Heute ist er vielbeschäftigter Oberhahn über unsere 30 Hühner, die tagtäglich am Esternberg ausschwärmen, in der frischen Erde scharren und zur Reinigung des Gefieders eifrig Sandbäder nehmen.

Unsere Pferde können richtig galoppieren

Zur **Pferdeherde** im Esternberg zählen 16 Tiere. Der edle weiß-braune Wallach **Harvey** ist jetzt unser Ältester, der sich unseren Norikerwallach **Max** als Freund auserkoren hat, was wiederum dem Huzulen **Moritz**, der Maxi wie einen älteren Bruder betrachtet, gar nicht gefällt.

Das 22-jährige Pony **Schecki** ist ein beehrter Spielgefährte des Hafingers **Ludwig**. Die Herde verträgt sich erfreulicherweise gut, was uns die Arbeit schon sehr erleichtert. Daß die Tiere sich jetzt auslaufen und bei Streitigkeiten auch voneinander Abstand halten können, trägt sicher auch zur guten Stimmung bei. Der blinden Stute **Sunny** geht es ebenso gut wie den aus-rangierten Traberstuten **Beauty** und **Messalina**, die alle schon lange bei uns leben. Der Noriker Max war unser erstes freigekauftes Fohlen vom Maishofener Pferdemarkt.

Wie schon am Hendlberg hilft er unserem Tierbetreuer Jonathan bei der Arbeit und zieht bereitwillig Astwerk und kleine Bäume aus dem Wald, was für ihn jedesmal eine ideale Gelegenheit ist, überschüssige Energie abzubauen. Außerdem leben in Esternberg noch fünf **Esel**. Der junge **Lauri**, **Nini** und ihr Töchterlein **Marina**, der alte Zirkus-esel **Xaver** sowie die brave **Lissi**, die wir letzten Herbst trächtig in Maishofen freigekauft haben. So wird es im wohl im Spätsommer im Esternberg ein Esel-baby geben, das wir alle schon sehnsüchtig erwarten.



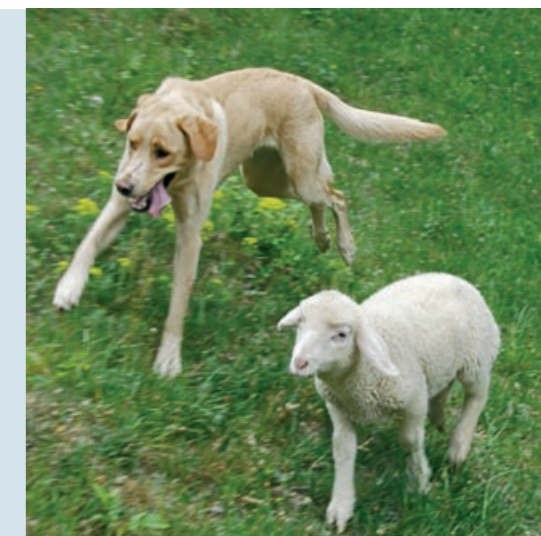
Neuer Gnadenhofbewohner:

Der kleine „Jonathan“ stand eigentlich als Osterlamm auf der Speisekarte. Doch Jonathan hatte Glück, feinfühlig Menschen haben es nicht übers Herz gebracht, ihn zu schlachten und zu essen. Bei uns hat das 10 Wochen alte Lämmchen jetzt einen Platz fürs ganze Leben gefunden. Zuerst war er ganz in die Hündin Goia vernarrt. Aber weil der kleine Widder ja noch lernen muß, daß er ein Schaf ist, haben wir ihn doch zu der Schafherde getragen. Das gefällt dem neugierigen Kerlchen jetzt auch sehr gut.

Auch am Hendlberg herrscht munteres Treiben

Unser Stammhof in der Nähe von Wien ist nun das Paradies für kleinere Tiere, hier leben auch jene Schützlinge, denen wir eine Übersiedlung nicht zumuten wollten. Ziegen, Schafe, die Esel **Pinocchio**, **Paulina** und **Philipp**, zwei Ponys, zwei Mini-Hängebauchschweine sowie fünf „Mini-Pigs“ bevölkern das steilere Gelände. Auch

je 70 Hühner und Kaninchen (20 sogenannte Fleischhasen haben wir erst kürzlich wieder befreit) sowie die Meerschweinchen finden jetzt logischerweise mehr Platz. Die neuen Kaninchen haben gerade erst begonnen, ihr glückliches Hasenleben zu begreifen, täglich wittern und schnuppern sie begeistert in der warmen Frühlingsluft.





Warum leben so viele Tiere bei uns?

Die meisten Tiere sind aus schlechter Haltung zu uns gekommen oder wurden vor einem grausamen Tod gerettet. Viele ehemalige Versuchstiere, Masttiere oder Legebatteriehühner wurden befreit. Alte oder verletzte Reitpferde wurden dem Schlachter abgekauft, Fohlen, Ponys und Esel wurden auf halbem Weg in die Salamifabrik freigesteigert. Die Liste ließe sich fortsetzen. Jedes unserer

Tiere erzählt seine eigene Geschichte und hat bei uns ein glückliches Leben ohne Angst, Hunger und Schmerzen gefunden. Und jedes Tier erzählt uns etwas über Menschen. Über Menschen, die Tiere gleichgültig quälen und töten. Vor allem aber über jene Menschen, die Mitgefühl haben, die nicht wollen, daß so mit Tieren umgegangen wird und die Geld spenden, damit Projekte wie unsere zwei Gnadenhöfe überhaupt erst möglich werden.

Bitte bleiben Sie uns treu – herzlichen Dank!

Am Hendlberg und Esternberg erwarten Sie derzeit (Mai 07):

- 16 Pferde
- 8 Esel
- 3 Ponys
- 5 Rinder
- 22 Schafe
- 25 Ziegen
- 21 Schweine
- 100 Hühner
- 33 Enten plus
- 25 Küken
- 4 Gänse
- 70 Kaninchen
- 10 Meerschweinchen
- 3 Hunde
- 14 Katzen

Besuchen Sie uns!

Rufen Sie einen unserer Tierbetreuer (Jonathan +43/676/575 18 60 oder Anita +43/676/400 09 40) an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin am Gnadenhof Esternberg in der Nähe von Passau. Auch unseren Gnadenhof am Hendlberg können Sie besuchen, um sich vom Wohlergehen unserer Schützlinge zu überzeugen. In diesem Fall rufen Sie bitte unser ANIMAL SPIRIT Büro (+43/2774/29330) oder den dortigen Tierbetreuer Clemens (+43/676/87 144 144) an. Bei einem Rundgang haben Sie Gelegenheit, die Tiere kennenzulernen und sich alles von uns zeigen zu lassen. Dafür benötigen wir Zeit, deshalb bitte unbedingt telefonisch anmelden.



→ Achtung! Am 13. Oktober ab 10 Uhr ist Tag der offenen Tür am Gnadenhof Esternberg!

Werden Sie Tierpate oder Tierpatin

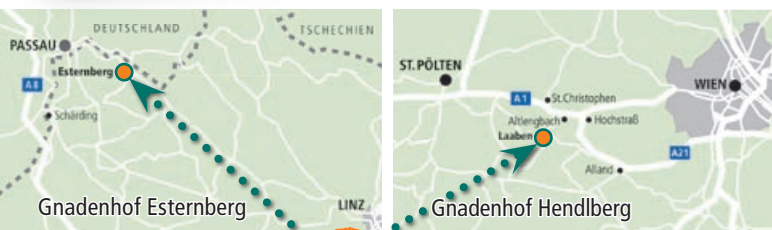
Mit einer Tierpatenschaft übernehmen Sie gegen einen monatlichen Fixbetrag die Kosten für Futter, Betreuung und medizinische Versorgung eines bestimmten Tieres. Bei den größeren Tieren gibt es auch Teilpatenschaften, wir informieren Sie gerne. Liebe Eltern und Großeltern: Kinder, die kein eigenes Tier halten können, freuen sich über ein Patentier, das sie besuchen können.

Pferd/Rind.....	70 Euro
Esel/Pony.....	50 Euro
Schwein	35 Euro
Schaf.....	30 Euro
Ziege	20 Euro
Kaninchen	8 Euro
Gans.....	7 Euro
Ente.....	6 Euro
Huhn.....	5 Euro



Manche Menschen denken bis zuletzt an unsere Tiere

Es sind keine Millionenbeträge, die uns vermacht werden, aber die Tatsache, daß TierfreundInnen unsere Schützlinge in ihrem letzten Willen bedenken, rührt uns immer sehr. Wir sind dankbar für jede dieser Gesten und haben großen Respekt davor. Auch Sie können ANIMAL SPIRIT, A-3053 Laaben, in Ihrem schriftlichen Testament berücksichtigen.



Animal Spirit
Zentrum für Tiere in Not

A: P.S.K., BLZ 60000, Kto: 75.694.953
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943